

Let's Go¹ Beyond

Halbjahres-
finanzbericht
2025





Inhalt

003	Kennzahlen nach IFRS
004	Konzernzwischenlagebericht
004	Allgemeines
004	Wirtschaftsbericht
014	Prognosebericht
016	Risiko- und Chancenbericht
017	Konzernhalbjahresabschluss
017	Konzernbilanz
018	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
018	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
019	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
020	Konzern-Kapitalflussrechnung
021	Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
032	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
033	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
034	Finanzkalender, Service und Impressum

Navigation

- [> Nächste Seite](#)
- [< Vorherige Seite](#)
- [☰ Inhaltsverzeichnis](#)

Kennzahlen nach IFRS

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2025	H1/2024	Δ	Δ %	Q2/2025	Q2/2024	Δ	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatz	441,51	429,63	11,88	3%	219,60	217,24	2,36	1%
EBITDA	30,85	44,43	-13,58	-31%	14,86	22,62	-7,76	-34%
EBIT adj.	30,14	29,67	0,47	2%	15,05	11,37	3,68	32%
EBIT	20,71	32,17	-11,46	-36%	9,89	16,45	-6,56	-40%
EBT	19,02	30,05	-11,03	-37%	9,01	15,05	-6,04	-40%
EBIT adj.- Marge	6,8%	6,9%	-0,1		6,9%	5,2%	-1,7	
EBT-Marge	4,3%	7,0%	-2,7		4,1%	6,9%	-2,8	
Steuerquote	29,2%	29,4%	-0,2		29,2%	29,5%	-0,3	
Periodenergebnis	13,47	21,23	-7,76	-37%	6,38	10,61	-4,23	-40%
Geschäftsbereiche (Segmentbericht)								
Umsatz Americas, UK & APAC	258,11	238,56	19,55	8%	128,48	120,30	8,18	7%
Umsatz Continental Europe	182,95	190,61	-7,66	-4%	90,92	96,74	-5,82	-6%
Umsatz Andere	0,45	0,46	-0,01	-3%	0,20	0,20	0,00	0%
EBT Americas, UK & APAC	12,18	18,31	-6,13	-33%	5,05	12,32	-7,27	-59%
EBT Continental Europe	9,11	12,45	-3,34	-27%	5,43	2,99	2,44	82%
EBT Andere	-2,27	-0,71	-1,56	<-100%	-1,47	-0,26	-1,21	<-100%
Aktie								
Ergebnis je Aktie (in €)	0,51	0,81	-0,30	-36%	0,24	0,41	-0,17	-41%
Cashflow je Aktie (in €)	-0,35	-0,20	-0,15	-72%	-0,19	-0,45	0,26	59%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.252.691	26.325.946	-73.255	0%	26.252.691	26.325.946	-73.255	0%
Cashflow								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-9,18	-5,34	-3,84	-72%	-4,87	-11,76	6,89	59%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,80	-81,33	79,53	98%	-1,37	-1,53	0,16	11%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9,35	75,76	-85,11	<-100%	5,57	7,84	-2,27	-29%

in Mio. €	30.06. 2025	31.12. 2024	Δ	Δ %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	322,98	339,83	-16,85	-5%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58,34	80,20	-21,86	-27%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	236,55	232,62	3,93	2%
Aktiva	617,87	652,65	-34,78	-5%
Eigenkapital	251,17	271,18	-20,01	-7%
Langfristige Schulden	116,14	121,98	-5,84	-5%
Kurzfristige Schulden	250,56	259,49	-8,93	-3%
Passiva	617,87	652,65	-34,78	-5%
Eigenkapitalquote	41%	42%	-1,00	
Personal				
Anzahl Mitarbeiter*innen (Vollzeitäquivalent)	11.446	11.506	-60	-1%
Auslastungsgrad gewichtet	91,9%	90,1%	1,8	



Konzernzwischenlagebericht

1 Allgemeines

1.1. Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenlagebericht des GFT Konzerns sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht 2024 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Mio. €. Die Beträge sind kaufmännisch gerundet.

1.2. Wichtige Ereignisse

Änderungen im Verwaltungsrat

Am 5. Juni 2025 hat die Hauptversammlung Frank Riemensperger, Gründer und Geschäftsführer der 440.digital GmbH, Dietzenbach, und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung von Accenture Deutschland GmbH, Kronberg im Taunus, sowie ehemaliges Mitglied im Global Leadership Council, dann Global Management Committee der weltweiten Accenture Gruppe, als zusätzliches neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Damit hat sich die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder von sieben auf acht Mitglieder erhöht.

Steuerungsgrößen im GFT Konzern

Die wesentlichen Steuerungsgrößen zur Erfolgsmessung der Strategieumsetzung im GFT Konzern sind unverändert der Konzernumsatz, das bereinigte EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und das EBT (Vorsteuerergebnis).

GFT hat die Methodik zur Berechnung des bereinigten EBIT mit Wirkung zum 1. Januar 2025 weiterentwickelt. Die Vorjahreszahlen pro Quartal wurden entsprechend angepasst. Die neue Berechnung des bereinigten EBIT stellt sich wie folgt dar:

Bereinigtes EBIT	
+/-	M&A-Effekte
-	Kapazitätsanpassungen (neu)
+/-	aktienkursbasierte Effekte aus Bewertung der Managementvergütung
+/-	Sonstige außerordentliche Effekte (neu)
=	EBIT

Das bereinigte EBIT reflektiert nunmehr das operative Ergebnis ohne Effekte aus der aktienkursbasierten Bewertung von Vergütungsvereinbarungen, Aufwendungen für Personalkapazitätsanpassungen, Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie sonstige außerordentliche Effekte. Zu den Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen gehören in erster Linie die Abschreibung identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenstransaktionen erworben wurden, oder separat erworbenes geistiges Eigentum, akquisitionsbedingte Vergütungen an Mitarbeiter oder verkaufende Anteilseigner sowie ergebniswirksame Transaktions- oder Integrationsaufwendungen. Gewinne bzw. Verluste aus der Veräußerung von Beteiligungen sind ebenfalls enthalten.

Aktienrückkaufprogramm

Die GFT Technologies SE hat Ende März 2025 ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Volumen beträgt bis zu 15 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten). Das Programm startete am 24. April und soll spätestens am 14. Oktober 2025 abgeschlossen sein.

Das Programm wird im Einklang mit Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) durchgeführt. Der Rückkauf erfolgt durch eine unabhängig handelnde Bank, die den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien über die Börse eigenständig und ohne Einflussnahme der GFT Technologies SE bestimmt. Die Details werden auf der [Investor Relations Website](#) veröffentlicht.

Die Gesellschaft kann die zurückgekauften Aktien für alle Zwecke nutzen, zu denen sie laut Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2025 ermächtigt wurde (siehe Abschnitt 4.6 des verkürzten Anhangs zum Konzernhalbjahresabschluss).

2 Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr haben sich Änderungen gegenüber den Darstellungen im Geschäftsbericht 2024 ergeben.

Nachdem sich die **Weltwirtschaft** zu Jahresbeginn robust gezeigt hatte, trübten sich konjunkturelle Lage und Ausblick zum Frühjahr hin ein. Vor allem die handelspolitischen Maßnahmen der USA belasteten den Welthandel und die globale Wirtschaftsaktivität. Die damit verbundene hohe Unsicherheit wirkte sich länderübergreifend negativ auf Investitionsentscheidungen aus. In seinem Bericht vom April 2025 konstatierte der Internationale Währungsfonds (IWF) eine Zunahme der Abwärtsrisiken und korrigierte die Erwartungen für das Weltwirtschaftswachstum für das Gesamtjahr 2025 von 3,3% auf 2,8% nach unten.

Laut Europäischer Zentralbank (EZB) entwickelte sich die Konjunktur in der **Eurozone** zu Jahresbeginn 2025 leicht aufwärtsgerichtet, getragen von positiven Impulsen aus der Binnennachfrage und dem Außenhandel. Vor dem Hintergrund einer stärkeren Nachfrage nach Investitionsgütern erhöhte sich die Wirtschaftstätigkeit in der Industrie; der Dienstleistungssektor wuchs moderat. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum betrug im ersten Quartal 2025 0,3%. Im zweiten Quartal 2025 sorgten nachlassende Effekte vorgezogener Exporte sowie erhebliche handelspolitische Unsicherheiten für eine Abschwächung der Konjunktur.

Die BIP-Rate in **Deutschland** fiel im ersten Quartal 2025 mit 0,4% höher aus als erwartet. Der Bundesbank zufolge war die Erholung zu Jahresbeginn vor allem auf Vorzieheffekte bei Exporten in die USA zurückzuführen, die mit einer Stabilisierung der Industrieproduktion einhergingen. Daneben trugen auch der private Konsum und die Investitionstätigkeit zur positiven Entwicklung bei. Diese setzte sich jedoch im weiteren Jahresverlauf nicht fort. Vor dem Hintergrund höherer US-Zölle kam es ab April 2025

zu einer Verlangsamung der Wirtschaftsaktivität, welche im zweiten Quartal 2025 zur Stagnation des BIP führte.

Branchenentwicklungen

Das Marktforschungsinstitut Gartner verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg der globalen IT-Ausgaben, stellte jedoch zu Beginn des zweiten Quartals 2025 eine erhöhte Zurückhaltung fest. Vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Unsicherheit und geopolitischer Risiken begannen Unternehmen weltweit Netto-Neuinvestitionen auszusetzen. Dieser Effekt wurde, so Gartner, durch laufende Digitalisierungsinitiativen für KI und generative KI (GenAI) aufgefangen. Die Umsätze im Bereich Data Center Systems stiegen, angetrieben durch generative KI, deutlich an. Demgegenüber verlangsamte sich die Ausgabendynamik für Software und IT-Services.

Die deutsche Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) entwickelte sich im ersten Halbjahr 2025 positiv und durchgehend auf einem höheren Niveau als die Gesamtwirtschaft. Laut Digitalverband Bitkom zogen die Investitionen leicht an; beim Umsatz war ein deutliches Wachstum zu verzeichnen. Wachstumstreiber in der Branche war die Informationstechnik gestützt vor allem durch die hohe Nachfrage im Bereich Software.

2.2. Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf im Überblick

Der GFT Konzern setzte im ersten Halbjahr 2025 seinen Wachstumspfad fort und konnte den Konzernumsatz um 3% auf 441,51 Mio. € steigern. Ohne Berücksichtigung von Akquisitions- und Wechselkurseffekten betrug das Wachstum 6%. Die sehr gute

technologische Positionierung von GFT und die weiter bestehenden strukturellen Notwendigkeiten zur digitalen Erneuerung, insbesondere bei Versicherungen, unterstützten diese positive Entwicklung. Die wachsende Kundennachfrage im Bereich der KI und eine global breit diversifizierte Umsatzbasis trugen ebenfalls dazu bei.

Im Segment *Continental Europe* ging der Umsatz im ersten Halbjahr 2025 um 4% zurück. Dazu trugen insbesondere die leicht rückläufigen Umsatzzahlen in Spanien und Italien sowie ein stärkerer Rückgang in Polen bei. Im Segment *Americas, UK & APAC* erzielte GFT einen Umsatzzuwachs von 8%, vor allem unterstützt durch ein sehr dynamisches Wachstum in Brasilien und Kolumbien. Auch die Umsätze in den USA und in Kanada verbesserten sich deutlich.

Das operative Ergebnis, gemessen am bereinigten EBIT, entwickelte sich in den ersten sechs Monaten stabil und erreichte im Berichtszeitraum 30,14 Mio. € (H1/2024: 29,67 Mio. €). Das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen) ging auf 30,85 Mio. € (H1/2024: 44,43 Mio. €) zurück. Das EBT erreichte 19,02 Mio. € (H1/2024: 30,05 Mio. €). Bereits im ersten Quartal dieses Jahres leitete GFT strukturelle Anpassungen insbesondere bei der GFT UK Ltd., London, in Großbritannien sowie bei der deutschen Tochtergesellschaft GFT Software Solutions GmbH, Konstanz, ein und weitete diese im zweiten Quartal aus. Die verbuchten Kapazitätsanpassungen belasteten alle unbereinigten Ergebnisgrößen. Der Periodenüberschuss lag vor diesem Hintergrund bei 13,47 Mio. € (H1/2024: 21,23 Mio. €).

Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis lag im ersten Halbjahr 2025 unter den bisher kommunizierten Erwartungen für das Gesamtjahr. Die Belastungen aus den genannten strukturellen Anpassungen fielen höher aus als erwartet. Gleichzeitig führten die weiterhin bestehenden hohen Marktunsicherheiten im Berichtszeitraum zu Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen der Kunden des GFT Konzerns, vor allem in Europa.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum -9,18 Mio. € (H1/2024: -5,34 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren überwiegend negative Working-Capital-Effekte, insbesondere im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Hierzu trug des Weiteren die Dividendenzahlung an die Aktionäre im Juni bei. Die flüssigen Mittel sanken im Vorjahresvergleich auf 58,34 Mio. € (31. Dezember 2024: 80,20 Mio. €).

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2025 insgesamt 11.446 Mitarbeitende (Vollzeitkräfte, FTE). Dies entspricht einem leichten Rückgang um 1% gegenüber dem Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 11.506). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die laufenden strukturellen Anpassungen in Großbritannien und bei der GFT Software Solutions zurückzuführen (s. Abschnitt 2.8).

2.3. Umsatzentwicklung

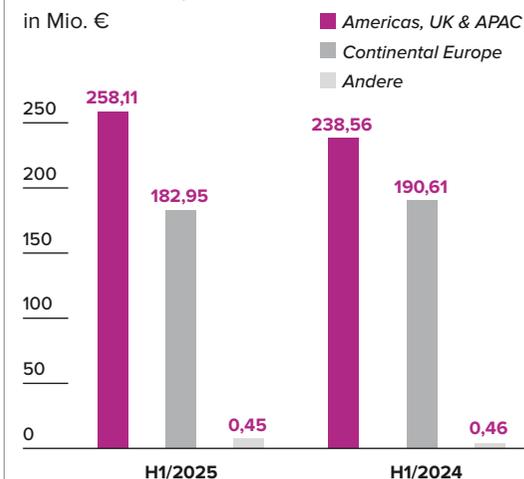
Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 stieg der Umsatz des GFT Konzerns um 3% auf 441,51 Mio. € (H1/2024: 429,63 Mio. €). Im zweiten Quartal lag der Umsatz mit 219,60 Mio. € um 1% über dem Vorjahr (Q2/2024: 217,24 Mio. €).

Zu dem im Jahresvergleich leichten Wachstum trug insbesondere das Segment *Americas, UK & APAC* bei. Der Segmentumsatz wuchs um 8% auf 258,11 Mio. € (H1/2024: 238,56 Mio. €). Begünstigt wurde diese Entwicklung vor allem durch eine dynamische Geschäftsentwicklung in Brasilien, Kolumbien sowie in den USA und Kanada. Die Geschäftsentwicklung in Großbritannien entwickelte sich gegenläufig. Dort ging der Umsatz im Berichtszeitraum um 28% zurück. Ursächlich hierfür war eine verschlechterte Marktpositionierung, die zu Projektverlusten sowie Projektverschiebungen führte. Zur Gegensteuerung wurden bereits gezielte strukturelle Maßnahmen initiiert. Das zweite Quartal 2025 lag im Segment *Americas, UK & APAC* mit 128,48 Mio. € um 7% über dem Vorjahr (Q2/2024: 120,30 Mio. €).

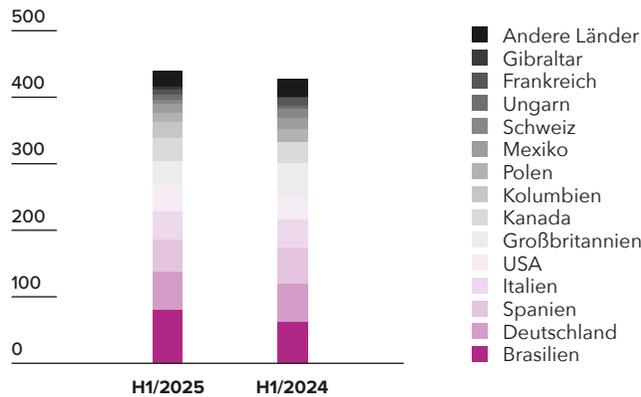
Im Segment *Continental Europe* entwickelte sich der Umsatz rückläufig und lag mit 182,95 Mio. € um 4% unter dem Vorjahr (H1/2024: 190,61 Mio. €). Diese Entwicklung reflektiert unter anderem die Zurückhaltung der Kunden in Spanien, Deutschland und Italien aufgrund der bestehenden geopolitischen Unsicherheiten. Gleichzeitig wirkten sich die strukturellen Anpassungen in Großbritannien negativ auf den Nearshore-Standort Polen aus. Im zweiten Quartal 2025 ging der Umsatz im Segment *Continental Europe* im Vorjahresvergleich um 6% auf 90,92 Mio. € (Q2/2024: 96,74 Mio. €) zurück.

Umsatz nach Segmenten



	H1/2025		H1/2024		
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	Δ %
<i>Americas, UK & APAC</i>	258,11	58%	238,56	56%	8%
<i>Continental Europe</i>	182,95	42%	190,61	44%	-4%
<i>Andere</i>	0,45	0%	0,46	0%	-3%
GFT Konzern	441,51	100%	429,63	100%	3%

Umsatz nach Ländern
in Mio. €



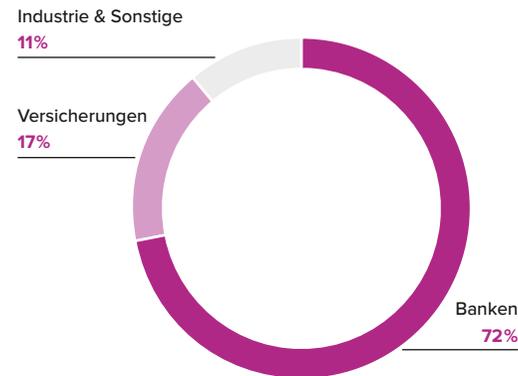
	H1/2025		H1/2024		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Brasilien	80,74	18%	62,89	15%	28%
Deutschland	57,28	13%	58,00	13%	-1%
Spanien	49,54	11%	53,28	12%	-7%
Italien	41,29	9%	43,09	10%	-4%
USA	39,59	9%	33,63	8%	18%
Großbritannien	36,51	8%	51,02	12%	-28%
Kanada	35,78	8%	32,54	8%	10%
Kolumbien	23,48	5%	19,25	4%	22%
Polen	14,45	3%	16,45	4%	-12%
Mexiko	12,66	3%	13,95	3%	-9%
Schweiz	7,15	2%	5,03	1%	42%
Ungarn	7,05	2%	3,77	1%	87%
Frankreich	6,67	2%	8,73	2%	-24%
Gibraltar	5,83	1%	1,35	0%	>100%
Andere Länder	23,49	6%	26,65	7%	-12%
GFT Konzern	441,51	100%	429,63	100%	3%

Entwicklung des Umsatzes nach Branchen

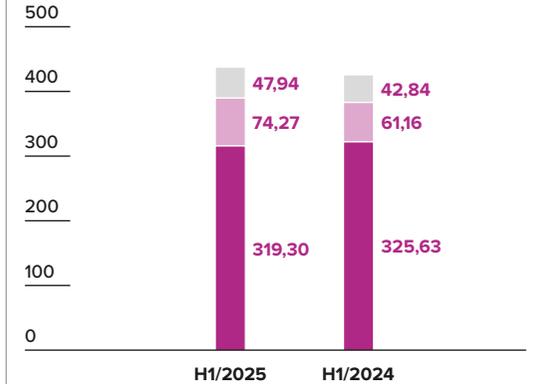
Der Umsatz mit Banken ging im Zuge der Investitionszurückhaltung, vor allem bei europäischen Banken, in den ersten sechs Monaten um 2% auf 319,30 Mio. € zurück (H1/2024: 325,63 Mio. €). Demgegenüber stieg der Umsatz mit Versicherungen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 21% auf 74,27 Mio. € (H1/2024: 61,16 Mio. €). Diese positive Entwicklung resultierte vor allem aus Digitalisierungsprojekten in Kanada und Lateinamerika. Der Umsatz mit Kunden aus dem Bereich Industrie & Sonstige entwickelte sich ebenfalls positiv mit einem Zuwachs von 12% auf 47,94 Mio. € (H1/2024: 42,84 Mio. €).

Insgesamt teilten sich die Konzernumsatzerlöse zu 72% auf Banken (H1/2024: 76%), 17% auf Versicherungen (H1/2024: 14%) und zu 11% auf Industrie & Sonstige Sektoren auf (H1/2024: 10%).

Umsatz nach Branchen



Umsatz nach Branchen
in Mio. €



	H1/2025		H1/2024		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Banken	319,30	72%	325,63	76%	-2%
Ver-sicherungen	74,27	17%	61,16	14%	21%
Industrie & Sonstige	47,94	11%	42,84	10%	12%
GFT Konzern	441,51	100%	429,63	100%	3%

2.4. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Umsatz** des GFT Konzerns lag im ersten Halbjahr 2025 mit 441,51 Mio. € um 3% leicht oberhalb des Vorjahresniveaus von 429,63 Mio. €. Ohne Berücksichtigung von Akquisitions- und Wechselkurseffekten betrug das Wachstum 6%. Wechselkurseffekte wirkten sich mit -16,81 Mio. € (-4%) negativ und Akquisitionseffekte mit 4,56 Mio. € (1%) positiv auf die Umsatzerlöse aus. Ursächlich für die solide Umsatzentwicklung waren Aufträge größerer Bank- und Versicherungskunden in Latein- und Nordamerika.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 7,13 Mio. € (H1/2024: 18,18 Mio. €) und gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurück. Diese umfassten im Berichtszeitraum überwiegend Fremdwährungsgewinne in Höhe von 2,06 Mio. € (H1/2024: 1,07 Mio. €) sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand, insbesondere für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Höhe von 3,99 Mio. € (H1/2024: 4,44 Mio. €). Das Vorjahr war durch einen Sondereffekt aus der Auflösung von Rückstellungen für Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 11,23 Mio. € als Folge eines finanzgerichtlichen Urteils in Brasilien signifikant beeinflusst.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** bewegten sich mit 54,25 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (H1/2024: 54,08 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen im Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft. Der Anteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen an den Umsatzerlösen sank im ersten Halbjahr 2025 auf 12,3% (H1/2024: 12,6%).

Der **Personalaufwand** stieg im ersten Halbjahr 2025 um 5% auf 327,68 Mio. € (H1/2024: 313,56 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der gestiegenen durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten in Brasilien sowie aus Kapazitätsanpassungen, insbesondere in Großbritannien, in Höhe von 7,02 Mio. € (H1/2024: 4,39 Mio. €). Darüber hinaus waren die Personalaufwendungen durch Effekte aus der Bewertung der aktienbasierten Managementvergütung in Höhe von -0,49 Mio. € (H1/2024: 0,91 Mio. €) sowie höhere Sozialversicherungsabgaben beeinflusst. Das Verhältnis von Personalaufwand zum Umsatz (Personalaufwandsquote) erhöhte sich auf 74,2% (H1/2024: 73,0%). Das Verhältnis des Personalaufwands exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogener Leistungen zu Umsatzerlösen stieg auf 84,9% (H1/2024: 84,5%).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 35,86 Mio. € auf Vorjahresniveau (H1/2024: 35,74 Mio. €). Diese umfassen im Wesentlichen Miet- und Erhaltungsaufwendungen in Höhe von 9,43 Mio. € (H1/2024: 9,32 Mio. €), personalabhängige Aufwendungen in Höhe von 8,22 Mio. € (H1/2024: 8,79 Mio. €), Ausgaben für Vertrieb und Marketing in Höhe von 4,26 Mio. € (H1/2024: 3,46 Mio. €) sowie Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von 4,11 Mio. € (H1/2024: 5,13 Mio. €). Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Fremdwährungsverluste lagen mit 3,43 Mio. € über dem Vorjahresniveau (H1/2024: 1,78 Mio. €).

Infolgedessen betrug das **EBITDA** des GFT Konzerns 30,85 Mio. € und reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31% (H1/2024: 44,43 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen 10,14 Mio. € (H1/2024: 12,26 Mio. €). Davon entfielen 5,52 Mio. € (H1/2024: 5,50 Mio. €) auf Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverträgen.

Das **EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)** belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 20,71 Mio. € und lag damit um 36% unter dem Vorjahreswert (H1/2024: 32,17 Mio. €). Sondereinflüsse auf das EBIT waren in Höhe von -9,43 Mio. € zu verzeichnen, gegenüber 2,50 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Sondereinflüsse im ersten Halbjahr 2025 betrafen Personalkapazitätsanpassungen über -7,02 Mio. € (H1/2024: -4,39 Mio. €), Effekte aus M&A-Transaktionen über -1,92 Mio. € (H1/2024: -4,47 Mio. €) sowie aktienkursbasierte Effekte aus der Bewertung der Managementvergütung über -0,49 Mio. € (H1/2024: 0,91 Mio. €). Im Vorjahr wirkten darüber hinaus maßgeblich einmalige Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Finanzgerichtsverfahren in Brasilien über 10,45 Mio. €. Das **bereinigte**

EBIT im ersten Halbjahr 2025 betrug 30,14 Mio. € und lag damit im Wesentlichen auf Vorjahresniveau (H1/2024: 29,67 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung war gekennzeichnet durch ein insgesamt solides Umsatzwachstum. Insbesondere eine schwache Geschäftsentwicklung in Großbritannien sowie Kosteneffizienzen bei der GFT Software Solutions GmbH in Deutschland belasteten hingegen das operative Ergebnis im Berichtszeitraum deutlich.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2025 vor allem durch deutlich geringere Zinsaufwendungen auf -1,69 Mio. € (H1/2024: -2,12 Mio. €). Die gesunkenen Zinsaufwendungen beruhen primär auf durchschnittlich geringeren Finanzierungsverbindlichkeiten.

Das **EBT** belief sich auf 19,02 Mio. € und lag damit deutlich unter Vorjahresniveau (H1/2024: 30,05 Mio. €). Die **EBT-Marge** reduzierte sich auf 4,3% gegenüber 7,0% im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr 2025 wurde unter den **Ertragsteuern** ein Aufwand von 5,55 Mio. € (H1/2024: 8,82 Mio. €) ausgewiesen. Die rechnerische Steuerquote lag mit 29,2% (H1/2024: 29,4%) leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das **Periodenergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 13,47 Mio. € (H1/2024: 21,23 Mio. €). Entsprechend reduzierte sich das **Ergebnis pro Aktie** auf 0,51 € (H1/2024: 0,81 €). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 26.252.691 (H1/2024: 26.325.946) zugrunde gelegt.

Weitergehende Informationen zu wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sind in Abschnitt 5 des verkürzten Anhangs zum Konzernhalbjahresabschluss enthalten.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten

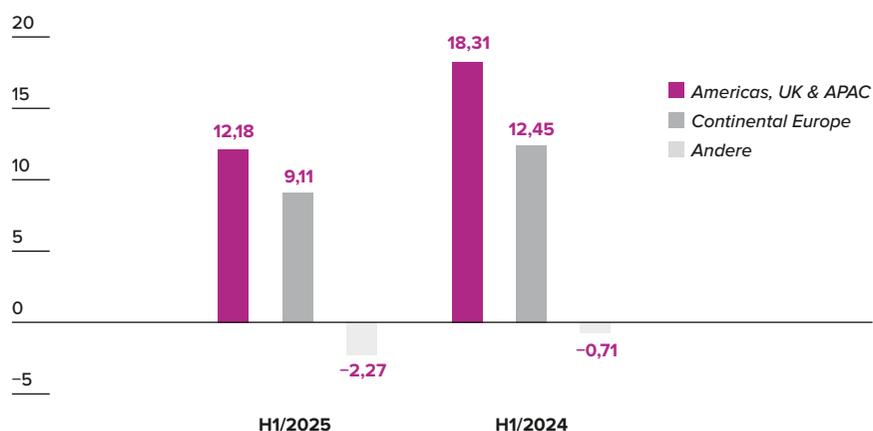
Das EBT im Segment *Americas, UK & APAC* belief sich auf 12,18 Mio. € und lag damit um 6,13 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (H1/2024: 18,31 Mio. €). Allerdings war das Vorjahresergebnis durch einen Sondereffekt aus der Auflösung von Rückstellungen für Lohnsteuerverbindlichkeiten in Brasilien in Höhe von 10,45 Mio. € begünstigt, der die Vergleichbarkeit einschränkt. Die Ergebnisentwicklung im laufenden Jahr war geprägt durch ein dynamisches Wachstum in Latein- und Nordamerika, welches gestiegene Kapazitätsanpassungen in Höhe von 4,51 Mio. € (H1/2024: 3,34 Mio. €) deutlich überkompensierte. Kapazitätsanpassungen waren insbesondere in Großbritannien als Maßnahme einer strukturellen Transformation zu verzeichnen. Effekte aus M&A-Transaktionen belasteten das EBT im ersten Halbjahr 2025 mit 1,14 Mio. € (H1/2024: 3,40 Mio. €). Die größten Ergebnisbeiträge wurden durch die Konzerngesellschaften in den USA sowie in Brasilien und Kanada erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, reduzierte sich auf 4,7% (H1/2024: 7,7%).

Im Segment *Continental Europe* lag das EBT in den ersten sechs Monaten 2025 bei 9,11 Mio. € und damit um 3,34 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (H1/2024: 12,45 Mio. €). Der Rückgang des Segmentergebnisses im Berichtszeitraum war maßgeblich bedingt durch die Investitionszurückhaltung von Kunden und den damit verbundenen Nachfragerückgang, insbesondere in Spanien und Italien. Das EBT war des Weiteren durch gestiegene Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von -2,38 Mio. € (H1/2024: -1,05 Mio. €) belastet. Die größten Ergebnisbeiträge im ersten Halbjahr 2025 wurden durch die Konzerngesellschaften in Spanien und Polen sowie im operativen Geschäft der Konzernmuttergesellschaft erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, lag mit 5,0% merklich unter dem Niveau des Vorjahres (H1/2024: 6,5%).

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* entwickelte sich mit -2,27 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr negativ (H1/2024: -0,71 Mio. €), vorwiegend bedingt durch gestiegene Wachstumsinvestitionen sowie höhere Kosten für IT-Lizenzen. Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten

in Mio. €



	H1/2025		H1/2024		Δ% Mio. €	Δ%
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %		
<i>Americas, UK & APAC</i>	12,18	4,7%	18,31	7,7%	-6,13	-33%
<i>Continental Europe</i>	9,11	5,0%	12,45	6,5%	-3,34	-27%
<i>Andere</i>	-2,27	n.a	-0,71	n.a	-1,56	<-100%
GFT Konzern	19,02	4,3%	30,05	7,0%	-11,03	-37%

2.5. Finanzlage

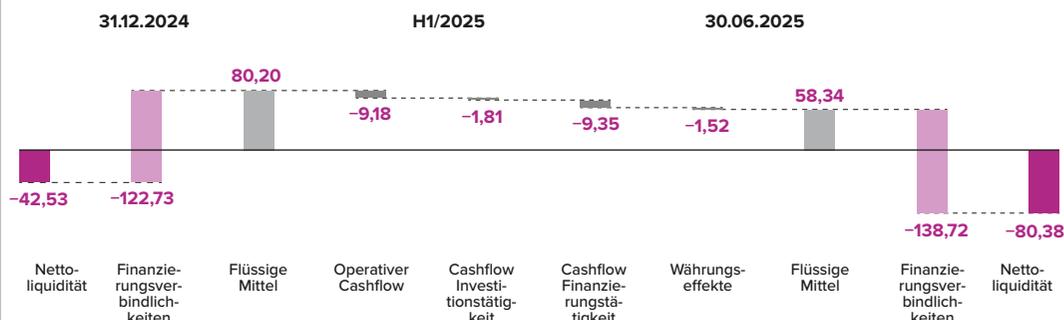
Zur langfristigen Finanzierung hat der GFT Konzern einen Konsortialkredit sowie Schuldscheindarlehenverträge abgeschlossen. Der im Geschäftsjahr 2024 für Zwecke der Finanzierung der Sophos-Akquisition modifizierte Konsortialkredit beläuft sich auf bis zu 100,00 Mio. € (31. Dezember 2024: 100,00 Mio. €) und setzt sich aus drei Tranchen zusammen: einer Fazilität A über bis zu 20,00 Mio. € (31. Dezember 2024: 20,00 Mio. €) als Barkreditlinie, einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € (31. Dezember 2024: 40,00 Mio. €) als revolvingende Barkreditlinie sowie einer Fazilität C als zweckgebundene Akquisitionstranche über 40,00 Mio. € (31. Dezember 2024: 40,00 Mio. €). Die Fazilitäten A und C waren zum 30. Juni 2025 weiterhin in voller Höhe (31. Dezember 2024: in Summe 60,00 Mio. €), die Fazilität B in Höhe von 28,00 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,99 Mio. €) in Anspruch genommen. Die Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 50,00 Mio. € (31. Dezember 2024: 50,00 Mio. €) waren zum 30. Juni 2025 in voller Höhe beansprucht.

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2025 auf 59% (31. Dezember 2024: 58%). Das Verhältnis von Nettofinanzierungsschulden zu Eigenkapital (Gearing) verschlechterte sich im Berichtszeitraum auf 32% (31. Dezember 2024: 16%). Die Nettofinanzierungsschulden umfassen die bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die **Nettoliquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzierungsverbindlichkeiten reduzierte sich im ersten Halbjahr 2025 von -42,53 Mio. € auf -80,38 Mio. € zum 30. Juni 2025.

Veränderung der Nettoliquidität

in Mio. €



Aus dem **Cashflow der betrieblichen Tätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2025 ein Mittelabfluss von 9,18 Mio. € (H1/2024: 5,34 Mio. €). Die Entwicklung des operativen Cashflows war maßgeblich durch negative Working-Capital-Effekte beeinflusst – nach positiven Effekten zum Ende des Vorjahres durch wesentliche Zahlungen von Großkunden. Üblicherweise entwickelt sich das Working Capital im weiteren Jahresverlauf positiv. Innerhalb des Working Capital war im ersten Halbjahr 2025 insbesondere bei den Vertragsvermögenswerten eine gestiegene Mittelbindung zu verzeichnen. Demgegenüber wirkten sich im Jahresvergleich vorwiegend geringere Netto-Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von 5,98 Mio. € (H1/2024: 11,50 Mio. €) positiv auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus.

Der Mittelabfluss aus der **Investitionstätigkeit** im ersten Halbjahr 2025 belief sich auf 1,81 Mio. € (H1/2024: 81,33 Mio. €) und betraf überwiegend Investitionen in Sachanlagen (H1/2024: 1,75 Mio. €). Der Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum war in Höhe von 79,45 Mio. € durch Auszahlungen im Rahmen der Sophos-Akquisition geprägt.

Der Mittelabfluss aus der **Finanzierungstätigkeit** belief sich auf 9,35 Mio. € (H1/2024: 75,76 Mio. €). Dieser beruhte auf der Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 13,04 Mio. € (H1/2024: 13,16 Mio. €), der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 6,14 Mio. € (H1/2024: 5,76 Mio. €) sowie dem Erwerb eigener Aktien in Höhe von 5,92 Mio. € (H1/2024: 0,00 Mio. €). Die Nettoaufnahme von Bankkrediten indessen führte im ersten Halbjahr 2025 zu einem Mittelzufluss von 15,75 Mio. € (H1/2024: 94,69 Mio. €). Ursächlich für die Nettoaufnahme von Bankschulden im Vorjahr war die Finanzierung des Sophos-Erwerbs.

Der **bereinigte Free Cashflow** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2025 um 4,23 Mio. € auf -17,25 Mio. € (H1/2024: -13,02 Mio. €). Der bereinigte Free Cashflow ermittelt sich aus dem operativen Cashflow abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Investitionen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen) sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Insgesamt führten diese Entwicklungen unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zu einem Rückgang der **flüssigen Mittel** zum 30. Juni 2025

um 21,86 Mio. € auf 58,34 Mio. € (31. Dezember 2024: 80,20 Mio. €).

2.6. Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur – Aktiva

in Mio. €

■ Langfristige Vermögenswerte
■ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
■ Sonstige kurzfristige Vermögenswerte



Aktiva in Mio. €	30.06. 2025	31.12. 2024	Δ	Δ %
Langfristige Vermögenswerte	322,98	339,83	-16,85	-5%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58,34	80,20	-21,86	-27%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	236,55	232,62	3,93	2%
Gesamt	617,87	652,65	-34,78	-5%

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns nahm gegenüber dem Vorjahresende um 5% auf 617,87 Mio. € ab (31. Dezember 2024: 652,65 Mio. €). Der Rückgang ist überwiegend auf die Dividendenzahlung an die Aktionäre im Juni 2025 zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2025 beträgt unverändert 52% (31. Dezember 2024: 52%). Die nachfolgenden Erläuterungen beschreiben die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns reduzierten sich um 5% auf 322,98 Mio. € (31. Dezember 2024: 339,83 Mio. €). Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 220,01 Mio. € (31. Dezember 2024: 230,35 Mio. €), sonstige **immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 31,55 Mio. € (31. Dezember 2024: 34,32 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 54,21 Mio. € (31. Dezember 2024: 59,51 Mio. €). Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte ist überwiegend auf Währungseffekte sowie planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Wesentliche Investitionen waren im ersten Halbjahr 2025 nicht zu verzeichnen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

nahmen zum 30. Juni 2025 um 21,86 Mio. € auf 58,34 Mio. € ab (31. Dezember 2024: 80,20 Mio. €). Maßgeblich für den Rückgang war die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der GFT Technologies SE im Juni in Höhe von 13,04 Mio. €. Des Weiteren führte der Erwerb eigener Aktien im Wert von 5,92 Mio. € zu einer Reduktion der flüssigen Mittel.

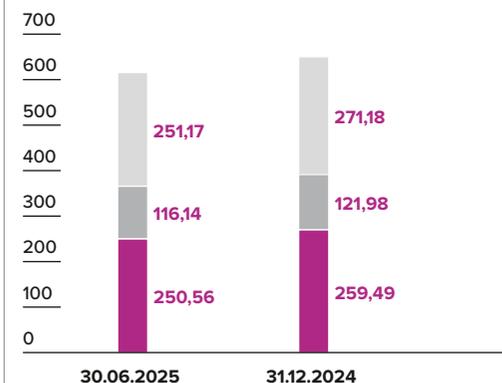
Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2025 auf 236,55 Mio. € gegenüber 232,62 Mio. € zum Vorjahresende, bedingt durch einen Anstieg der Forderungen aus Verträgen mit Kunden infolge des leicht gestiegenen Geschäftsvolumens. Die Forderungen aus Verträgen mit Kunden

umfassen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **Vertragsvermögenswerte** und beliefen sich zum 30. Juni 2025 in Summe auf 189,25 Mio. € (31. Dezember 2024: 185,81 Mio. €).

Konzernbilanzstruktur – Passiva

in Mio. €

■ Eigenkapital
■ Langfristige Schulden
■ Kurzfristige Schulden



Passiva in Mio. €	30.06. 2025	31.12. 2024	Δ	Δ %
Eigenkapital	251,17	271,18	-20,01	-7%
Langfristige Schulden	116,14	121,98	-5,84	-5%
Kurzfristige Schulden	250,56	259,49	-8,93	-3%
Gesamt	617,87	652,65	-34,78	-5%

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns nahm im ersten Halbjahr 2025 um 7% oder 20,01 Mio. € auf 251,17 Mio. € ab (31. Dezember 2024: 271,18 Mio. €); währungsbereinigt ergab sich ein Rückgang von 2% oder 5,49 Mio. €. Dem Periodenüberschuss von 13,46 Mio. € (H1/2024: 21,23 Mio. €) stand die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 13,04 Mio. €

(H1/2024: 13,16 Mio. €) sowie der Erwerb eigener Aktien von 5,92 Mio. € gegenüber. Die Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich auf -14,51 Mio. € (H1/2024: -3,52 Mio. €) und waren überwiegend verursacht durch die Abwertungen von kolumbianischem Peso, US-Dollar sowie britischem Pfund.

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich um einen Prozentpunkt auf 41% (31. Dezember 2024: 42%). Die Kapitalstruktur des GFT Konzerns steht weiterhin für wirtschaftliche Solidität.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich insbesondere infolge des Rückgangs **der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** auf 116,14 Mio. € (31. Dezember 2024: 121,98 Mio. €). Die Abnahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 22,76 Mio. € (31. Dezember 2024: 26,50 Mio. €) ist hauptsächlich geringeren Leasingverbindlichkeiten zuzuschreiben. Des Weiteren reduzierten sich die **latenten Steuerschulden** auf 12,37 Mio. € (31. Dezember 2024: 13,59 Mio. €) als Folge planmäßiger Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus historischen Kaufpreisallokationen.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 250,56 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2024: 259,49 Mio. €). Der Rückgang der kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2025 ist überwiegend beeinflusst durch die stichtagsbedingte Abnahme der **Vertragsverbindlichkeiten** auf 29,32 Mio. € (31. Dezember 2024: 45,01 Mio. €). Daneben reduzierten sich die **sonstigen Rückstellungen** zum 30. Juni 2025 auf 40,97 Mio. € (31. Dezember 2024: 50,93 Mio. €). Ursächlich hierfür sind geringere Verpflichtungen für erfolgsabhängige Vergütungen. Demgegenüber stiegen die **Finanzierungsverbindlichkeiten** auf 68,72 Mio. € (31. Dezember 2024: 52,39 Mio. €). Der Anstieg resultiert vorwiegend aus einem leicht gestiegenen Finanzierungsbedarf des Working Capital.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

2.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Der GFT Konzern blickt insgesamt auf ein solides erstes Halbjahr 2025 zurück. Trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten und der daraus resultierenden Kundenzurückhaltung in einigen Märkten konnte GFT den Umsatz steigern und eine stabile Entwicklung des bereinigten EBIT erreichen.

GFT glich die Investitionszurückhaltung in Europa durch eine dynamische Geschäftsentwicklung in Nord- und Lateinamerika aus – ein Resultat der erfolgreichen Diversifikationsstrategie von GFT mit einer ausgewogenen Kundenbasis über Branchen und Regionen hinweg.

Strukturelle Anpassungsmaßnahmen bei GFT UK Ltd in Großbritannien und bei der deutschen Tochtergesellschaft GFT Software Solutions GmbH fielen deutlich umfangreicher aus als zu Jahresbeginn erwartet und führten entsprechend zu einer spürbaren Belastung des Ergebnisses vor Steuern (EBT).

Die grundlegenden Digitalisierungstrends in den Zielmärkten von GFT bleiben jedoch intakt, und der Konzern ist weiterhin sehr gut positioniert, um von den bestehenden Marktchancen insbesondere im Bereich der generativen künstlichen Intelligenz zu profitieren und die hohe Nachfrage nach komplexen Digitalisierungslösungen erfolgreich zu bedienen.

Die Eigenkapitalquote des GFT Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2025 leicht auf 41% (31. Dezember 2024: 42%). Der GFT Konzern verfügt somit über eine unverändert solide Kapital- und Bilanzstruktur.

2.8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeitende

Zum 30. Juni 2025 beschäftigte der GFT Konzern¹ insgesamt 11.446 Mitarbeitende. Dies entspricht einem Anstieg von 6% gegenüber dem Vorjahreswert (30. Juni 2024: 10.772). Im Vergleich zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 11.506 Mitarbeitende) ergibt sich hingegen ein leichter Rückgang um 1%.

Im Geschäftsbereich **Americas, UK & APAC** waren zum Stichtag 7.022 Vollzeitkräfte beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 14% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2024: 6.145). Auch im Vergleich zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 6.980) stieg die Zahl der Mitarbeitenden in diesem Segment um 1%.

Im Geschäftsbereich **Continental Europe** verringerte sich die Belegschaft zum 30. Juni 2025 auf 4.315 Vollzeitkräfte. Dies entspricht einem Rückgang von 4% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2024: 4.509). Im Vergleich zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 4.406) verringerte sich die Zahl der Vollzeitkräfte um 2%.

In den Holding-Funktionen waren zum 30. Juni 2025 109 Vollzeitkräfte beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 8% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2024: 118) sowie einem Rückgang von 9% im Vergleich zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 120).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitenden in Kundenprojekten lag im Berichtszeitraum bei 92% (2024: 90%).

1 Die Angaben berechnen sich auf Basis von Vollzeitkräften (FTE). Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Mitarbeitende nach Segmenten

	30.06.2025	31.12.2024	Δ FTE	Δ %
Americas, UK & APAC	7.022	6.980	42	1%
Continental Europe	4.315	4.406	-91	-2%
Andere	109	120	-11	-9%
GFT Konzern	11.446	11.506	-60	-1%

Mitarbeitende nach Ländern

Land	30.06.2025	31.12.2024	Δ FTE	Δ %
Brasilien	4.103	4.076	27	1%
Spanien	2.104	2.137	-33	-2%
Kolumbien	1.486	1.413	73	5%
Italien	956	960	-4	0%
Polen	733	758	-25	-3%
Deutschland	547	594	-47	-8%
Kanada	398	402	-4	-1%
Mexiko	394	408	-14	-3%
Vietnam	188	194	-6	-3%
Costa Rica	156	156	0	0%
Großbritannien	139	204	-65	-32%
Indien	66	51	15	29%
Frankreich	55	51	4	8%
USA	46	43	3	7%
Schweiz	27	24	3	12%
Chile	19	12	7	58%
Singapur	9	9	0	0%
Hongkong	7	6	1	17%
Panama	6	4	2	50%
Peru	6	2	4	>100%
Belgien	2	2	0	0%
GFT Konzern	11.446	11.506	-60	-1%

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 stieg der Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 8,86 Mio. € (H1/2024: 4,32 Mio. €). Im Fokus standen insbesondere Investitionen in Corebanking-Partnerschaften (ISV= Independent Software Vendors), wie z.B. Thought Machine und Mambu sowie Softwareentwicklung, die auf generativer KI basiert (Wynxx, zuvor AI Impact). Der Hauptanteil der Aufwendungen entfiel mit 7,92 Mio. € beziehungsweise 89% auf Personalkosten (H1/2024: 4,00 Mio. € beziehungsweise 93%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betrugen 0,94 Mio. € (H1/2024: 0,31 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 11% (H1/2024: 7%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

2.9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2025 haben sich keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns ergeben.

3 Prognosebericht

3.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Erwartetes Wirtschaftswachstum für 2025

Land/Region	Prognose Halbjahresbericht 2025	Prognose Geschäftsbericht 2024
Weltwirtschaft ¹	2,8%	3,3%
Eurozone ²	0,9%	1,1%
Deutschland ³	0,0%	0,2%

Quellen: 1 IWF, 2 EZB, 3 Bundesbank

Der IWF erwartet eine Abschwächung der globalen Konjunktur und hat seine Prognose für 2025 nach unten revidiert. Statt der zu Jahresbeginn vorausgesagten 3,3% geht der Währungsfonds nun von 2,8% für das Gesamtjahr aus. Die Gründe für die Abwärtskorrektur liegen vor allem in zunehmenden Handelskonflikten und der damit verbundenen Unsicherheit. Laut IWF könnte eine Eskalation der Handelsspannungen globale Lieferketten unterbrechen, Investitionen bremsen und die Produktivität senken. Zudem würden sich hohe Schuldenstände und begrenzte fiskalische Spielräume vieler Länder ebenso wie Marktvolatilität und Zinserhöhungen negativ auswirken. Der Währungsfonds rechnet für 2025 mit einer globalen Inflationsrate von 4,3%.

Nach Angaben der EZB wird die Wirtschaft im Euroraum im laufenden Jahr um 0,9% wachsen. Damit bestätigen die Experten ihre Prognose von März, in der sie den Ausblick nach unten korrigiert hatten. Die Projektion sei, so die EZB, Ausdruck eines unerwartet starken Jahresbeginns bei schwächeren Ausichten für den weiteren Jahresverlauf. Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Handelspolitik sollen

Unternehmensinvestitionen und Exporte auf kurze Sicht belasten. Mittelfristig würden sich öffentliche Investitionsausgaben für Infrastruktur und Verteidigung ebenso wie steigende Reallöhne und günstigere Finanzierungsbedingungen wachstumsfördernd auswirken. Die Gesamtinflation in der Eurozone soll 2025 bei 2,0% liegen.

Angesichts unsicherer handelspolitischer Entwicklungen verzögert sich die Erholung der deutschen Wirtschaft und wird laut Bundesbank erst ab dem kommenden Jahr durch fiskalische Maßnahmen gestützt. 2025 sollen die Exporte deutlich zurückgehen und durch eine geringere Dynamik der Industrieproduktion zu einer Abkühlung am Arbeitsmarkt beitragen. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet die Bundesbank mit einer Stagnation des BIP. Die Inflationsrate soll bei 2,2% liegen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2025

Branche/Sektor ¹	Prognose Halbjahresbericht 2025	Prognose Geschäftsbericht 2024
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt)	7,9%	9,8%
Software	10,5%	14,2%
IT-Services	4,4%	9,0%
Banken	3,7%	6,4%
Versicherungen	4,4%	7,6%
Industrie	3,5%	6,5%
ITK-Markt Deutschland ²	4,4%	4,6%

Quellen: 1 Gartner, 2 Bitkom

Dem Marktforschungsinstitut Gartner zufolge werden die weltweiten IT-Ausgaben 2025 währungsbereinigt um 7,9% steigen und damit geringer als zu Jahresbeginn prognostiziert. Die Experten rechnen im Bereich Software mit einer Wachstumsrate von 10,5% und reduzieren damit ihre Erwartungen um 3,7 Prozentpunkte. Die Umsätze mit IT-Services sollen sich um 4,4% erhöhen – Gartner war in diesem Bereich ursprünglich von 9,0% ausgegangen.

Auch im Hinblick auf einzelne Branchen haben die Analysten ihre Erwartungen gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2024 nach unten korrigiert. So sollen Finanzinstitute im laufenden Geschäftsjahr ihre IT-Ausgaben lediglich um 3,7% erhöhen. Im Januar hatten die Marktforscher noch eine Steigerung von 6,4% prognostiziert. Gartner geht im Bereich Investment Services von einem Anstieg um 3,6% aus und erwartet im Bereich Banking ein Plus von 3,8%. Die Versicherungsbranche soll 4,4% mehr in IT investieren (vgl. Q4/2024: 7,6%). In der Industrie sollen die IT-Ausgaben um 3,5% steigen (vgl. Q4/2025: 6,5%).

Ursache für die branchenübergreifende Verlangsamung des Ausgabenwachstums sind vor allem gedämpfte Erwartungen bei Software und Dienstleistungen. Laut Gartner setzen Unternehmen vor dem Hintergrund erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit und geopolitischer Risiken derzeit Netto-Neuinvestitionen vorübergehend aus. Nach wie vor Priorität hätten Investitionen in KI. Für das kommende Jahr erwarten die Analysten einen erneuten Aufschwung, getrieben durch Projektverschiebungen aus dem Jahr 2025 sowie durch Konjunkturprogramme in verschiedenen Ländern.

Wirtschaftliche Unsicherheit, strategische Zurückhaltung und veränderte Prioritäten führen 2025 auch zu einer Anpassung der Cloud-Ausgaben und bremsen

neue digitale Initiativen. Infolgedessen haben die Marktforscher ihre Prognosen für die weltweiten Ausgaben für öffentliche Cloud-Dienste herabgestuft und gehen im laufenden Geschäftsjahr von einem währungsbereinigten Anstieg um 17,9% aus. Die höchsten Wachstumsraten werden im Segment Infrastructure-as-a-Service (IaaS) mit 21,7% erwartet. Für das größte Segment Software as a Service (SaaS) wird ein Wachstum von 15,6% prognostiziert.

Der Umsatz im Markt für generative KI (GenAI) wird laut Gartner im Jahr 2025 voraussichtlich bei 644 Mrd. US-Dollar liegen, was einem Anstieg von 76,4% gegenüber 2024 entspricht. Dabei sollen die Ausgaben in allen Bereichen deutlich ansteigen (Services: 162,6%, Software: 93,9%, Devices: 99,5%), jedoch mit einer geringeren Dynamik als im Vorjahr. Generative KI habe, so Gartner, einen transformativen Einfluss auf alle Aspekte der IT-Märkte, und KI-Technologien werden zunehmend integraler Bestandteil von Geschäftsabläufen und Verbraucherprodukten. Bis 2028 erwartet Gartner in allen Kern- und Teilmärkten ein deutliches Wachstum und prognostiziert im Dienstleistungssektor eine Zunahme bei der Implementierung von GenAI-Anwendungen und Managed Services mit CAGRs von 132,5% bzw. 131,8%. Auch die GenAI-Geschäfts- und Technologieberatung zeige robuste Wachstumsaussichten mit CAGRs von über 100%.

Der Digitalverband Bitkom erwartet für den deutschen ITK-Markt im Jahr 2025 ein Umsatzplus von 4,4% und bleibt damit weitgehend bei seiner Prognose vom Jahresbeginn. Der Markt mit Informationstechnik soll um 5,7% wachsen, angetrieben vom Geschäft mit Software, das um 9,5% zulegen soll. Bei IT-Dienstleistungen wird ein Anstieg von 3,1% erwartet. Laut dem Branchenverband gewinnen Cloud-Computing und KI innerhalb der IT immer mehr an Bedeutung. Mehr als die Hälfte der Umsätze im deutschen Softwaremarkt

werden bereits mit Public Clouds generiert. Diese sollen 2025 um 17,0% steigen. Bei IT-Services machen cloudbezogene Dienstleistungen einen Anteil von 37,0% der Umsätze aus mit einem erwarteten Wachstum von 13,0%. Die Umsätze mit KI-Plattformen für Entwicklung, Training und das Betreiben von KI-Anwendungen werden laut Bitkom wie bereits im Vorjahr stark ansteigen (50,0%).

3.2. Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Anpassungen der Prognose

in Mio. €	Geschäftsjahr 2024	Prognose 2025 im Geschäftsbericht 2024	Prognose 2025 im Halbjahresbericht	Δ aktuelle Prognose vs. GJ 2024
Umsatz	871	930	885	2%
Bereinigtes EBIT	78	75	65	-17%
EBT	65	60	45	-31%

Trotz anhaltender Marktunsicherheiten und der daraus resultierenden Zurückhaltung unserer Kunden ist es dem GFT Konzern gelungen, die positive Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres fortzusetzen. Gleichzeitig führte die anhaltend niedrige Marktdynamik in einigen Regionen weiterhin zu Auftragsverschiebungen. Zudem fielen die bereits beschriebenen strukturellen Anpassungen bei GFT in Großbritannien und GFT Software Solutions in Deutschland in den ersten sechs Monaten höher aus als geplant und werden voraussichtlich länger andauern als zunächst erwartet.

Vor dem Hintergrund des beschriebenen Umfelds und der im Rahmen der strategischen Transformation eingeleiteten und noch andauernden strukturellen Anpassungen hat GFT die Prognosen für das Geschäftsjahr 2025 angepasst. Der Umsatz wird nunmehr bei

885 Mio. € erwartet (zuvor 930 Mio. €). Für das bereinigte EBIT rechnet GFT mit einem Wert von 65 Mio. € (zuvor 75 Mio. €) und erwartet ein EBT von 45 Mio. € (zuvor 60 Mio. €).

Für das zweite Halbjahr 2025 geht GFT derzeit von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus. Eine spürbare Belebung der Dynamik, wie noch zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet, zeichnet sich marktbedingt sowie aufgrund der laufenden strukturellen Maßnahmen derzeit jedoch nur in einigen Märkten ab.

Die im Konzernlagebericht 2024 in Abschnitt 4.2 dargelegte detaillierte Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des GFT Konzerns bleibt mit Ausnahme der beschriebenen Anpassungen weiterhin gültig.

4 Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns haben können, wurden zusammen mit detaillierten Informationen zum Risiko- und Chancenmanagementsystem im zusammengefassten Konzernlagebericht 2024 dargestellt (siehe Abschnitt 5 im Geschäftsbericht 2024). Wesentliche Änderungen hinsichtlich der erläuterten Risiken und Chancen haben sich seit dem Aufstellungszeitpunkt des Konzernlageberichts 2024 nicht ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

Stuttgart, den 4. August 2025

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marco Santos
Global Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer (CFO) &
stellvertretender Chief Executive Officer (stv. CEO)

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025, GFT Technologies SE

Aktiva

in €	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	220.008.424,79	230.351.781,92
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31.553.584,15	34.316.812,18
Sachanlagen	54.210.937,39	59.506.542,56
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.269.687,74	1.166.754,10
Latente Steueransprüche	11.121.202,47	10.193.453,97
Sonstige Vermögenswerte	4.819.583,06	4.298.671,90
	322.983.419,60	339.834.016,63
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.902,26	263.629,62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.992.187,96	161.555.278,75
Vertragsvermögenswerte	47.261.335,54	24.250.921,17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.338.875,32	80.196.229,64
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.815.441,33	4.730.215,18
Laufende Ertragsteueransprüche	16.716.827,45	16.327.430,24
Sonstige Vermögenswerte	25.742.064,69	25.491.825,52
	294.883.634,55	312.815.530,12
	617.867.054,15	652.649.546,75

Passiva

in €	30.06.2025	31.12.2024
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen	206.605.570,22	206.180.950,10
Übrige Rücklagen	-17.992.171,12	-3.477.664,47
Eigene Aktien	-5.917.233,50	0,00
	251.169.893,75	271.177.013,78
Langfristige Schulden		
Finanzierungsverbindlichkeiten	70.000.000,00	70.344.619,14
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.764.608,66	26.498.334,22
Rückstellungen für Pensionen	6.893.358,73	6.697.343,53
Sonstige Rückstellungen	3.466.122,44	3.960.147,67
Latente Steuerschulden	12.370.223,03	13.588.777,92
Sonstige Verbindlichkeiten	643.680,84	891.916,49
	116.137.993,70	121.981.138,97
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.182.056,52	12.980.452,52
Finanzierungsverbindlichkeiten	68.716.391,63	52.385.748,28
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.826.737,29	22.707.177,71
Sonstige Rückstellungen	40.967.872,36	50.930.946,86
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.900.877,62	7.756.308,11
Vertragsverbindlichkeiten	29.315.671,86	45.006.129,94
Sonstige Verbindlichkeiten	68.649.559,42	67.724.630,58
	250.559.166,70	259.491.394,00
	617.867.054,15	652.649.546,75

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, GFT Technologies SE

in €	H1/2025	H1/2024
Umsatzerlöse	441.507.458,91	429.628.636,59
Sonstige betriebliche Erträge	7.127.801,74	18.175.311,58
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-54.248.407,47	-54.075.837,98
Personalaufwand	-327.682.101,33	-313.555.371,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.854.979,33	-35.739.371,37
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen	30.849.772,52	44.433.367,24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-10.140.673,44	-12.263.527,23
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	20.709.099,08	32.169.840,01
Zinserträge	1.225.996,99	1.611.169,65
Zinsaufwendungen	-2.910.218,14	-3.731.683,18
Finanzergebnis	-1.684.221,15	-2.120.513,53
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.024.877,93	30.049.326,48
Ertragsteuern	-5.559.861,81	-8.820.244,32
Periodenergebnis	13.465.016,12	21.229.082,16
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,51	0,81

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, GFT Technologies SE

in €	H1/2025	H1/2024
Periodenergebnis	13.465.016,12	21.229.082,16
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (vor Steuern) ¹	0,00	0,00
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	0,00	0,00
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (nach Steuern)	0,00	0,00
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	-14.514.506,65	-3.518.138,10
Sonstiges Ergebnis	-14.514.506,65	-3.518.138,10
Gesamtergebnis	-1.049.490,53	17.710.944,06

¹ Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden grundsätzlich zum Jahresende auf Basis entsprechender Gutachten erfasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, GFT Technologies SE

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen ¹	Übrige Rücklagen	Eigene Aktien	Summe Eigenkapital
				Währungs- umrechnung		
Stand zum 1. Januar 2024	26.325.946,00	42.147.782,15	174.059.064,95	-1.468.946,26	0,00	241.063.846,84
Periodenergebnis	–	–	21.229.082,16	–	–	21.229.082,16
Sonstiges Ergebnis	–	–	0,00	-3.518.138,10	–	-3.518.138,10
Gesamtergebnis	–	–	21.229.082,16	-3.518.138,10	–	17.710.944,06
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	0,00	0,00
Dividenden an Aktionäre	–	–	-13.162.973,00	–	–	-13.162.973,00
Stand zum 30. Juni 2024	26.325.946,00	42.147.782,15	182.125.174,11	-4.987.084,36	0,00	245.611.817,90
Stand zum 1. Januar 2025	26.325.946,00	42.147.782,15	206.180.950,10	-3.477.664,47	0,00	271.177.013,78
Periodenergebnis	–	–	13.465.016,12	–	–	13.465.016,12
Sonstiges Ergebnis	–	–	0,00	-14.514.506,65	–	-14.514.506,65
Gesamtergebnis	–	–	13.465.016,12	-14.514.506,65	0,00	-1.049.490,53
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	-5.917.233,50	-5.917.233,50
Dividenden an Aktionäre	–	–	-13.040.396,00	–	–	-13.040.396,00
Stand zum 30. Juni 2025	26.325.946,00	42.147.782,15	206.605.570,22	-17.992.171,12	-5.917.233,50	251.169.893,75

¹ Die Gewinnrücklagen beinhalten auch die Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, GFT Technologies SE

in €	H1/2025	H1/2024
Periodenergebnis	13.465.016,12	21.229.082,16
Ertragsteueraufwendungen	5.559.861,81	8.820.244,32
Finanzergebnis	1.684.221,15	2.120.513,53
Gezahlte Ertragsteuern	-9.772.146,71	-14.058.536,71
Erhaltene Ertragsteuern	3.789.423,43	2.562.187,54
Gezahlte Zinsen	-2.116.428,36	-3.186.835,96
Erhaltene Zinsen	1.191.974,04	1.670.288,61
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.140.673,44	12.263.527,23
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-35.603,92	-7.164,49
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.888.146,21	-3.747.693,09
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.563.090,79	23.373.545,12
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-23.010.414,37	-19.074.558,63
Veränderung der anderen Vermögenswerte	-712.582,76	1.881.924,45
Veränderung der Rückstellungen	-10.110.682,86	-20.093.161,41
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.798.396,00	-6.022.052,70
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-15.690.458,08	-16.385.538,78
Veränderung der anderen Schulden	3.556.616,73	3.311.973,37
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-9.183.981,76	-5.342.255,44

in €	H1/2025	H1/2024
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	123.143,12	33.223,03
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-228.032,06	-162.040,00
Investitionen in Sachanlagen	-1.699.055,29	-1.753.160,74
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,00	-79.447.225,72
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.803.944,23	-81.329.203,43
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	28.000.000,00	110.344.619,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-12.252.659,51	-15.658.844,84
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6.143.546,07	-5.762.308,31
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-13.040.396,00	-13.162.973,00
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-5.917.233,50	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.353.835,08	75.760.492,85
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.515.593,25	-2.085.104,73
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-21.857.354,32	-12.996.070,75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	80.196.229,64	70.340.638,75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	58.338.875,32	57.344.568,00

Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1 Allgemeine Angaben

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart. Die Aktie der GFT Technologies SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird öffentlich gehandelt. Die GFT Technologies SE ist das oberste Mutterunternehmen des GFT Konzerns, eines international tätigen Technologiepartners für digitale Transformation. Der Konzern entwickelt fortschrittliche Lösungen zur Daten- und KI-gestützten Prozessoptimierung, modernisiert Technologieinfrastrukturen und konzipiert Kernsysteme der nächsten Generation. Die Leistungen richten sich an führende Unternehmen aus den Bereichen Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Industrie und Robotik.

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und dem darin enthaltenen Konzernanhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 4. August 2025 durch die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro (T€). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle konzerninternen Salden beziehungsweise Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können, beziehungsweise für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS muss das Management zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vornehmen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Aufgrund des zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfelds mit steigender Volatilität an den Güter- und Finanzmärkten – unter anderem bei Aktien- und Währungskursen aufgrund schwankender Zinsen und Inflationsraten – sowie der zunehmenden Besorgnis einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in bestimmten Märkten unterliegen diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zugrunde lagen und im dortigen Konzernanhang erläutert sind.

2.2 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Die erstmals ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GFT Konzerns. Weitere Informationen zu den erstmals seit dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Verlautbarungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2024 unter Angabe 2.7 dargestellt.

3 Zusammensetzung des Konzerns

Unternehmenszusammenschlüsse und sonstige Änderungen des Konsolidierungskreises waren im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 nicht zu verzeichnen.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

Geschäfts- und Firmenwerte

in T€	30.06.2025	31.12.2024
CGU		
<i>Americas, UK & APAC</i>	101.857	110.588
<i>Continental Europe</i>	118.151	119.764
	220.008	230.352

Der Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2025 beruht ausschließlich aus Währungseffekten.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf 31.554 T€ (31. Dezember 2024: 34.317 T€) und entfielen in Höhe von 29.113 T€ (31. Dezember 2024: 31.469 T€) im Wesentlichen weiterhin auf Kundenbeziehungen.

4.2 Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 54.211 T€ (31. Dezember 2024: 59.507 T€) enthalten auch Nutzungsrechte, die der GFT Konzern als Leasingnehmer erhielt. Die Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen Geschäftsräume, Parkplätze sowie Fahrzeuge.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sachanlagen:

Sachanlagen

in T€	30.06.2025	31.12.2024
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.674	43.146
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	24.569	28.343
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.537	16.356
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.245	6.661
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	5
	54.211	59.507

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 tätigte der GFT Konzern Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) in Höhe von 1.699 T€ (H1/2024: 1.753 T€), die im Wesentlichen auf IT-Ausstattung entfallen. Die Investitionen in Nutzungsrechte beliefen sich auf 2.434 T€ (H1/2024: 4.603 T€) und betreffen überwiegend Vertragsverlängerungen für angemietete Geschäftsräume in Spanien und Frankreich sowie Neufahrzeuge ebenfalls in Spanien und Italien.

4.3 Sonstige Vermögenswerte

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Posten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte

in T€	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Kautionen	1.270	1.167
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.505	3.985
Übrige	315	314
Summe	4.820	4.299
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.495	3.398
Debitorische Kreditoren	838	854
Forderungen gegen Mitarbeiter	242	280
Kautionen	102	132
Übrige	138	66
Summe	4.815	4.730
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	12.501	10.364
Zuwendungen der öffentlichen Hand	9.365	11.263
Umsatzsteuer- und sonstige Steuererstattungsansprüche	3.836	3.802
Übrige	40	63
Summe	25.742	25.492
Gesamtsumme	36.647	35.688

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen im Wesentlichen Steuersubventionen für Forschung und Entwicklung sowie ähnliche Aktivitäten.

4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem laufenden Geschäft und betreffen Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	151.891	168.599
Wertberichtigungen	-9.899	-7.044
Buchwert (netto)	141.992	161.555

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Wertberichtigungen betreffen in Höhe von 9.092 T€ (31. Dezember 2024: 6.232 T€) zu gewährende Volumenrabatte und in Höhe von 807 T€ (31. Dezember 2024: 812 T€) erwartete Kreditverluste.

4.5 Vertragssalden

Die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellen sich wie folgt dar:

Vertragssalden

in T€	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	141.992	161.555
Vertragsvermögenswerte	47.261	24.251
Vertragsverbindlichkeiten	29.316	45.006

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht

abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2025 ist durch eine Wertminderung von 6 T€ (31. Dezember 2024: 2 T€) beeinflusst. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung, sobald der GFT Konzern die Leistung vollständig erbracht und dadurch einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung erworben hat. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.6 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2025 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen. Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, Genehmigte Kapital, Bedingte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 5. Juni 2025 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2024 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 13.040 T€ (0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2024: 13.163 T€ beziehungsweise 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 11. Juni 2025.

Eigene Aktien/Aktienrückkaufprogramm

Im ersten Halbjahr 2025 hat die GFT Technologies SE auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von bis zu 15,00 Mio. € begonnen. Im Zeitraum vom 24. April 2025 bis 28. Mai 2025 wurden insgesamt 245.154 Aktien erworben. Dies entspricht einem Anteil von knapp 1% des Grundkapitals. Der Gesamtkaufpreis betrug 5.917 T€, wovon 17 T€ auf direkt zurechenbare Transaktionskosten entfielen. Der durchschnittliche Rückkaufpreis betrug 24,14 € je Aktie. Die erworbenen Aktien können für alle Zwecke verwendet werden, die durch die Ermächtigung der Hauptversammlung vorgesehen sind. Die Ermächtigung umfasst jeden gesetzlich zulässigen Zweck, insbesondere die Verwendung als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen, die Einziehung eigener Aktien ohne erneuten Hauptversammlungsbeschluss, die Verwendung im Rahmen aktienbasierter Vergütungs- oder Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen, sowie die Veräußerung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2025 wurde die GFT Technologies SE ermächtigt, vom 24. Juni 2025 bis zum 23. Juni 2030 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu unveränderten Zwecken zu verwenden. Von dieser Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

4.7 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten – getrennt nach finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige Verbindlichkeiten		
in T€	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	22.762	26.485
Übrige	3	13
Summe	22.765	26.498
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	644	892
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	14.962	12.002
Leasingverbindlichkeiten	9.721	10.491
Übrige	144	214
Summe	24.827	22.707
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Urlaubsverpflichtungen	28.554	22.332
Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	16.826	19.321
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	12.963	12.354
Passive Rechnungsabgrenzungen	9.591	12.659
Übrige	716	1.059
Summe	68.650	67.725
Gesamtsumme	116.886	117.822

4.9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige Rückstellungen		
in T€	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	2.904	3.430
Mitarbeiter-sozialleistungen	325	293
Garantieverbindlichkeiten	237	237
Summe	3.466	3.960
Kurzfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	17.981	29.773
Ausstehende Lieferantenrechnungen	9.993	8.831
Abfindungen	3.305	2.786
Lohnsteuer-verpflichtungen	2.485	1.371
Mitarbeiter-sozialleistungen	1.040	908
Übrige	6.164	7.262
Summe	40.968	50.931
Gesamtsumme	44.434	54.891

Der während des ersten Halbjahres 2025 erfasste Aufwand aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen belief sich auf 804 T€ (H1/2024: Ertrag 50 T€). Zum 30. Juni 2025 betrug der Buchwert der sonstigen Rückstellungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen 4.246 T€ (31. Dezember 2024: 5.038 T€), wovon 1.380 T€ als kurzfristige Schulden (31. Dezember 2024: 1.597 T€) dargestellt sind.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) sind nach den berichtspflichtigen Segmenten und den Kategorien geografische Regionen, Art des Vertrags der Dienstleistung beziehungsweise des Verkaufs von Gütern sowie dem Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen aufgliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatzerlöse

in T€	<i>Americas, UK & APAC</i>		<i>Continental Europe</i>		<i>Überleitung</i>		<i>Summe</i>	
	<i>H1/2025</i>	<i>H1/2024</i>	<i>H1/2025</i>	<i>H1/2024</i>	<i>H1/2025</i>	<i>H1/2024</i>	<i>H1/2025</i>	<i>H1/2024</i>
Geografische Regionen								
Brasilien	80.735	62.894	0	0	0	0	80.735	62.894
Deutschland	0	0	56.829	57.539	448	460	57.277	57.999
Spanien	84	579	49.456	52.702	0	0	49.540	53.281
Italien	0	0	41.286	43.093	0	0	41.286	43.093
USA	39.537	33.369	52	264	0	0	39.589	33.633
Großbritannien	36.162	50.988	345	30	0	0	36.507	51.018
Kanada	35.776	32.536	0	0	0	0	35.776	32.536
Kolumbien	23.482	19.246	0	0	0	0	23.482	19.246
Polen	2.391	2.882	12.063	13.570	0	0	14.454	16.452
Mexiko	12.660	13.951	0	0	0	0	12.660	13.951
Schweiz	0	0	7.152	5.033	0	0	7.152	5.033
Frankreich	2	4	6.668	8.725	0	0	6.670	8.729
Singapur	5.437	4.659	0	0	0	0	5.437	4.659
Andere Länder	21.847	17.454	9.095	9.651	0	0	30.942	27.105
	258.113	238.562	182.946	190.607	448	460	441.507	429.629
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	170.747	168.244	67.023	65.793	0	0	237.770	234.037
Festpreisvertrag	75.547	63.346	100.732	109.093	0	0	176.279	172.439
Servicevertrag	11.694	6.972	15.151	15.711	0	0	26.845	22.683
Sonstige	125	0	40	10	448	460	613	470
	258.113	238.562	182.946	190.607	448	460	441.507	429.629
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0	0	0	0	448	460	448	460
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	258.113	238.562	182.946	190.607	0	0	441.059	429.169
	258.113	238.562	182.946	190.607	448	460	441.507	429.629

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart, überwiegend aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie aus Vermietgeschäften. Die sonstigen Umsatzerlöse sind vollumfänglich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des GFT Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 54.248 T€ (H1/2024: 54.076 T€) und betreffen im Wesentlichen externe Leistungen freier Mitarbeiter sowie Subunternehmer in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

5.3 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand		
in T€	H1/2025	H1/2024
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	301.407	290.815
Aufwendungen für Altersversorgung	3.398	3.432
Andere Personalaufwendungen	22.877	19.308
Summe	327.682	313.555

5.4 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2025 belief sich hiernach auf 29,2% (H1/2024: 29,4%).

5.5 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnen sich auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der GFT Technologies SE. Verwässerungseffekte bestehen keine, insofern entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

6 Segmentbezogene und geografische Informationen

6.1 Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2025 und das erste Halbjahr 2024 sind auf Seite 27 dargestellt.

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Zum anderen sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die

Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert. Die Überleitungsrechnung der Segmentgrößen stellt sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in T€	H1/2025	H1/2024
Summe der Segmentumsatzerlöse	487.328	475.201
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-46.269	-46.032
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	448	460
Konzernumsatzerlöse	441.507	429.629
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	21.290	30.760
Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge Konzernzentrale	-1.697	-254
Sonstige	-568	-457
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	19.025	30.049

6.2 Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in T€	Umsatzerlöse mit externen Kunden ¹		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1/2025	H1/2024	30.06.2025	31.12.2024
Brasilien	80.735	62.894	3.804	4.232
Deutschland	57.277	57.999	103.769	105.700
Spanien	49.540	53.281	24.673	24.900
Italien	41.286	43.093	30.702	32.028
USA	39.589	33.633	6.656	7.667
Großbritannien	36.507	51.018	34.890	36.577
Kanada	35.776	32.536	13.547	14.475
Kolumbien	23.482	19.246	78.139	87.532
Polen	14.454	16.452	7.909	9.275
Mexiko	12.660	13.951	394	462
Schweiz	7.152	5.033	442	455
Frankreich	6.670	8.729	192	40
Singapur	5.437	4.659	1	2
Andere Länder	30.942	27.105	655	830
Summe	441.507	429.629	305.773	324.175

1 Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10% des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2025 wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil von mehr als 10%

in T€	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1/2025	H1/2024	H1/2025	H1/2024
Kunde 1	54.920	66.609	Americas, UK & APAC, Continental Europe	Americas, UK & APAC, Continental Europe

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Informationen über Geschäftssegmente

in T€	Americas, UK & APAC		Continental Europe		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
	H1/2025	H1/2024	H1/2025	H1/2024	H1/2025	H1/2024	H1/2025	H1/2024	H1/2025	H1/2024
Außenumsatzerlöse	258.113	238.562	182.946	190.607	441.059	429.169	448	460	441.507	429.629
Konzerninterne Umsatzerlöse	3.519	3.179	42.750	42.853	46.269	46.032	-46.269	-46.032	0	0
Umsatzerlöse gesamt	261.632	241.741	225.696	233.460	487.328	475.201	-45.821	-45.572	441.507	429.629
Segmentergebnis (EBT)	12.181	18.311	9.109	12.449	21.290	30.760	-2.265	-711	19.025	30.049
davon Personalaufwand	-165.794	-150.694	-154.126	-155.405	-319.920	-306.099	-7.762	-7.456	-327.682	-313.555
davon Abschreibungen	-3.152	-4.758	-6.545	-6.901	-9.697	-11.659	-444	-605	-10.141	-12.264
davon Zinserträge	1.322	1.725	424	670	1.746	2.395	-520	-784	1.226	1.611
davon Zinsaufwendungen	-931	-1.498	-2.234	-2.597	-3.165	-4.095	255	363	-2.910	-3.732

7 Weitere Angaben

7.1 Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Tabelle auf Seite 30 stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für die jeweiligen Klassen der Finanzinstrumente des GFT Konzerns dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts angenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos dieser Finanzinstrumente wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Übrige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da öffentliche Notierungen der Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basierte die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Marktwerte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Finanzierungsverbindlichkeiten

Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen oder sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche Zinssätze verwendet, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen wurden als Barwert der erwarteten Zahlungen ermittelt, diskontiert mit einem fristenkongruenten Zinssatz.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung wurden im Einklang mit IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* und andere Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bewertungskategorien

Der GFT Konzern verwendet im normalen Geschäftsverlauf verschiedene Arten von Finanzinstrumenten. Diese sind wie folgt klassifiziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Buchwerte der Finanzinstrumente, gegliedert nach Bewertungskategorien, sind in der Tabelle auf Seite 30 dargestellt.

Bemessungshierarchien

Die Tabelle auf Seite 30 zeigt, in welche Bemessungshierarchie (gemäß IFRS13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft sind.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden in Bemessungshierarchien eingestuft, die widerspiegeln, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

Stufe 3: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum 30. Juni 2025 waren nicht vorzunehmen.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie

in T€	30.06.2025								31.12.2024						
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert				Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
					Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³					Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	
Finanzielle Vermögenswerte															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	141.992	141.992	-	-	-	-	141.992	161.555	161.555	-	-	-	-	161.555
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	58.339	58.339	-	-	-	-	58.339	80.196	80.196	-	-	-	-	80.196
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁴	AC	6.085	6.085	-	-	-	-	6.085	5.897	5.897	-	-	-	-	5.897
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzanlagen	FVTPL	-	-	0	-	0	-	0	-	-	0	-	0	-	0
Summe finanzielle Vermögenswerte		206.416	206.416	0	-	0	-	206.416	247.648	247.648	0	-	0	-	247.648
Finanzielle Verbindlichkeiten															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	138.716	147.504	-	-	-	-	138.716	122.730	133.991	-	-	-	-	122.730
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁵	AC	47.591	47.591	-	-	-	-	47.591	49.206	49.206	-	-	-	-	49.206
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.182	10.182	-	-	-	-	10.182	12.980	12.980	-	-	-	-	12.980
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		196.489	205.277	-	-	-	-	196.489	184.916	196.177	-	-	-	-	184.916
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9															
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		206.416	206.416	-	-	-	-	206.416	247.648	247.648	-	-	-	-	247.648
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-	-	0	-	0	-	0	-	-	0	-	0	-	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		196.489	205.277	-	-	-	-	196.489	184.916	196.177	-	-	-	-	184.916

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

4 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.

5 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

7.2 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden grundsätzlich assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen im GFT Konzern sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Nahestehende Unternehmen sind des Weiteren Gesellschaften, die von einer der vorgenannten Personen beherrscht werden oder unter gemeinschaftlicher Führung stehen, an denen eine der vorgenannten Personen beteiligt ist.

Einzelne nahestehende Personen und Unternehmen tätigten im ersten Halbjahr 2025 Geschäfte mit dem GFT Konzern. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem GFT Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend dargestellt.

Nahestehende Unternehmen

Bei den Beziehungen des GFT Konzerns zu den nahestehenden Unternehmen entfällt, wie bereits im Vorjahr, der überwiegende Teil der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Globe Fuel Cell Systems GmbH, Stuttgart, die von Ulrich Dietz, Vorsitzender des Verwaltungsrats, beherrscht wird.

Empfangene Lieferungen und Leistungen betreffen wie im Vorjahr überwiegend Dienstleistungen der CODE_n GmbH, Stuttgart, im Zusammenhang mit der Fremdvermietung von Büroräumlichkeiten über insgesamt 110 T€, die von Ulrich Dietz beherrscht wird.

Nahestehende Personen

Es bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren. Darüber hinaus bestanden keine weiteren wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und den geschäftsführenden Direktoren sowie deren nahen Familienangehörigen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Schulden	
	H1/2025	H1/2024	H1/2025	H1/2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
Nahestehende Unternehmen	29	35	111	139	7	9	0	0
Nahestehende Personen	7	12	0	0	7	13	0	0
Summe	36	47	111	139	14	22	0	0

Im ersten Halbjahr 2025 sowie der Vergleichsperiode wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder geschäftsführende Direktoren gewährt oder erlassen.

7.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns nach dem 30. Juni 2025 ergaben sich nicht.

Stuttgart, den 4. August 2025

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marco Santos
Global Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer (CFO) &
stellvertretender Chief Executive Officer (stv. CEO)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 4. August 2025

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marco Santos
Global Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer (CFO) &
stellvertretender Chief Executive Officer (stv. CEO)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS[®] Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut

der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und Personen mit Verantwortlichkeit in der Rechnungslegung sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE, Stuttgart, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass wir die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht unserer prüferischen Durchsicht unterzogen haben.

Stuttgart, den 4. August 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Marco Koch **gez. Anja Lustig**
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Service

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor Relations Team steht Ihnen gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.de/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresbericht 2025 liegt auch in englischer Sprache vor und ist unter www.gft.de/ir verfügbar.

Copyright 2025: GFT Technologies SE,
Stuttgart

Veröffentlicht am 7. August 2025

Kontakt

GFT Technologies SE
Investor Relations
Andreas Herzog
Schelmenwasenstr. 34
70567 Stuttgart
Deutschland
T +49 711 62042-323
F +49 711 62042-101
investorrelations@gft.com

Finanzkalender 2025

13. November 2025

Zwischenmitteilung zum 30. September 2025

Impressum

Konzeption & Text
GFT Technologies SE,
Stuttgart
www.gft.com

Konzept, Design und Satz
IR ONE
Hamburg
www.ir-one.de

Fotografie

Seite 1: Adobe Stock, YiuCheung
Seite 2: Adobe Stock, Paulista / Adobe Stock, safu designe
Seite 34: Adobe Stock, BullRun / Adobe Stock, AstraNova

